

Philharmonisches
Staatsorchester
Hamburg



21/22

Wir sprechen von unsren Herzen, unserm Planen,
als wären sie unser, und es ist doch eine fremde Gewalt,
die uns herumwirft und ins Grab legt, wie es ihr gefällt,
und von der wir nicht wissen, von wannen sie kommt
noch wohin sie geht.

Friedrich Hölderlin

**Hamburgischer
Generalmusikdirektor
Kent Nagano**

**Orchesterintendant
Georges Delnon**



**Verehrte Musikfreunde, treue Begleiter*innen
des Philharmonischen Staatsorchesters!
Sie werden unsere zwiespältige Laune sicher
teilen, wenn wir mit dem Nachtwächter von
Nürnberg klagen: „die Uhr hat zwölf geschlagen!“ –
wir sagen mehr noch: jetzt ist’s genug, was uns
rundum in der Welt das Corona-Virus antut.
Jetzt Schluss damit, zieht den Vorhang endlich
auf, macht die Podien frei und wendet Euch
endlich wieder an unser Publikum. Es geht los,**
Esteemed music lovers, faithful friends of the
Philharmonic State Orchestra!

You will surely share our ambivalence if we lament,
one the one hand, like Nuremberg’s night watchman:
“The hour has struck twelve!” More than that: the
coronavirus has wrought enough havoc throughout
the world. We have had enough; raise the curtain,
clear the stage and come back to address your
audience. It is time, friends, time to step into the
open; new life returns to the strains of opera and

Ihr Freunde, es geht „ins Offene“; im Klang von Oper und Konzert erhebt sich ein neues Leben, wir haben alles im Griff! –

Wenn es denn so einfach wäre! Wir haben doch im letzten Jahr gelernt und lernen immer noch von Tag zu Tag, welche Realität hinter täglichen Zahlen und damit verbundenen Werten steht, dass der Tod das Leben und die Menschen martert und seine Zugriffe unkalkulierbar bleiben.

Nein! Wir dürfen uns nicht beugen und in unserem täglichen Leben nicht knechten lassen.

concerts, we have everything under control! –

Yet if only it were so easy! During the past year, we have learned, and continue every day to learn the reality behind the daily numbers and values, the fact that death ravages life and all of us, and that its reach remains incalculable.

No! We must not bow; we must not surrender our daily lives. We must maintain and reaffirm our will to live, we must hear and produce words

Wir müssen unseren Lebenswillen behaupten und dagegensetzen, wir müssen das Wort, den Klang hören und produzieren, wir müssen neue Taten setzen und ihnen Aufschwung und Triebkraft geben. Manch einem mag das, was er auf den hier folgenden Seiten liest, hypertroph oder verwegend vorkommen. Ja, wir verstehen es durchaus als eine Kampfansage, denn wahrhaftig, es geht um Leben und Tod, es geht um Existenzen und vor allem auch, es geht ums Überleben unserer Kunst und Kultur. Unser

and sound, we must accomplish new deeds and imbue them with vigour and forcefulness. Some may find the plans outlined on the following pages exaggerated or excessively daring. Indeed, we consider them a gauntlet thrown down for the sake of art, for truly, this is about life and death, it is existential, and above all, it is about the survival of our culture, our arts. Our programme is a signal and a beacon, declaring that we will rise to the challenge,

Programm ist ein Signal und stellt als Statement klar, wir nehmen die Herausforderung an, wir wollen nichts versäumen, wir wollen unsere Hoffnungen auf das Fundament von Taten bauen. Das kann allerdings auch bedeuten, dass wir je nachdem ändern, bestimmte Werke durch andere ersetzen müssen. Die ganze Breite an eventuellen Veränderungen steht dahin. Ja, wir bewegen uns in einem Raum, der in einem wahren Sinn etwas Utopisches hat.

we do not want to miss out, we want to build our hope on a foundation of actions. This may mean that we will be forced to change plans, to replace certain works with others. An entire range of potential changes is possible. Yes, we inhabit a space that is utopian, in the truest sense of the meaning.

Doch wir wagen mit „großer“ Musik, die ihren Wert für die Menschen in der Geschichte schon mehrfach bewiesen und erfolgreich behauptet hat, den Schritt in diese Utopie. Nur dann haben wir die Chance, uns, unseren Zuhörer*innen und unserem Publikum einen neuen Weg zu gewinnen sowie Kraft und Phantasie zu entwickeln, woraus eine neue Perspektive für unsere Kunstpraxis erwachsen kann.

Yet we dare to move towards that utopia, performing “grand” music, works that have proven their worth to humanity time and again. Only in doing so do we stand a chance of forging a new path for ourselves, for our listeners and audience, developing the strength and imagination we need to gain a new perspective for our artistic practice.

Georges Delnon Kent Nagano

















194. Philharmonische Konzertsaison

Abokonzerte

Silvesterkonzert

Sonderkonzert Musikfest

ORCH
EST
ER
KONZ
ERTE

Mit Zuversicht und Selbstvertrauen ins Offene einer neuen Zeit

Zeit ohne Klang

Wer hatte sich eine so lange Pause vorstellen können? Eine Zeit der Stille, ohne Klang, ohne Gemeinschaft und gemeinschaftliches Erleben! Und wissen wir, heute nach mehr als einem Jahr, wie lange das noch dauern wird? Unsere Verhältnisse bewegen sich weiter und stärker noch im Argen, weil sich inzwischen ganz offen auch zeigt, wie unvollkommen unser System letztlich ist, wenn das nackte Leben der Menschen plötzlich in Not gerät; und wenn die Entscheidungen, die im Interesse der Menschen getroffen werden müssen, allen es recht machen wollen und sollen. Solche Entscheidungen sind immer zugleich richtig und falsch. Im Hin und Her zwischen Drang nach Normalität, nach „Freiheit“ und andererseits den Abhängigkeiten von den Geboten der Sorge um Leben und Existenz in einem sehr umfänglichen Sinn praktizieren wir hierzulande eine Art von „wilder Demokratie“, in der so manche Gefahr wächst, wobei wir allzu leicht übersehen, wie schnell diese Gefahr sich auswachsen und überhand nehmen kann.

Um solcher Gefahr zu begegnen, und zwar bevor sie uns ungebremst und schroff überfällt, brauchen wir Kultur, brauchen wir die kulturelle Praxis, die uns zugewachsen und

eigen ist, die uns schützt wie ein Mantel. Das klingt naiv und hergeholt, um etwas in Position zu bringen, was allgemein in unserem Bewusstsein eine Selbstverständlichkeit darstellt, aber trotzdem ganz offensichtlich nicht selbstverständlich ist. Wir brauchen all die Phänomene und deren Zugänglichkeiten, die uns Halt geben, sowohl subjektiv-individuell als auch kollektiv-gesellschaftlich. Wir brauchen die Anschauung des Schönen, den Erschrecken machenden Gedanken über Wahrheit und Wahrhaftigkeit. Wir brauchen Kunst und Musik, den Klang als Widerhall in Geist und Herz. Wir brauchen Konzerte, weil sie einem gesellschaftlichen Geist und einem Willen der Menschen entsprungen sind und immer wieder aufs Neue entspringen, unser Leben in einen Klang, in Melodie und Rhythmus, in Ausdruck und ästhetische Gestaltung zu kleiden.

Konzert und Gemeinschaft

Konzerte gibt es ja nicht alleine deshalb, weil dafür Musik komponiert worden ist, die gespielt werden will; Konzerte gibt es vor allem deshalb, weil Menschen nach Gemeinschaft drängen, um sich gemeinsam ihrer Zusammengehörigkeit in freiem Denken und Empfinden vergewissern zu können. Unsere

Konzerte, historisch gesehen, sind Hervorbringungen der Zeit der „Aufklärung“, also eines „neuen Denkens“, in dem sich die Idee und Vorstellung bildete, dass jeder Mensch seinem Wesen nach „Mensch“ ist und alle Menschen über alle Grenzen und funktionale Bestimmungen hinweg zunächst „Menschen“ sind, also alle Menschen in diesem Sinne einander gleich sind. Konzerte sind die Frucht einer gesellschaftlichen Praxis, die uns eine Sinn-Stiftung unseres Seins ermöglicht hin zu einem sich in seiner als Individuum in sozialer Gemeinschaft bewussten Leben – ein Leben in Freiheit und Bindung.

Genau das macht unsere musikalische Kultur und unsere kulturelle Praxis so wertvoll. Diesen Wert unserer Kultur erachten wir als unverzichtbar für unser Leben; gerade in Notzeiten wie in dieser Zeit heute, da wir spüren, wie uns Menschen mit der rigorosen Einschränkung in der kulturellen Praxis das Lebenselixier unserer demokratisch-sozialen Gesellschaft genommen wird. Deshalb auch haben wir Konzerte und Programme geplant und planen wir ständig, auch wenn wir uns unsicher sind aufgrund der gemachten Erfahrungen, dass immer wieder abgesagt, verschoben und verändert werden musste und muss.

Wir werden sehen und genau beobachten, wie lange uns diese Verhältnisse noch beschäftigen werden! Wir sehen aber auch, dass sich unsere musikalische Kultur beileibe nicht in „großen Symphonien“ und Konzerten, also in Musik für die Formation des großen Orchesters erschöpft. Musikalische Kultur in ihren praktischen Konkretionen ist viel mehr; sie umfasst einen Corpus von kleinen, mittelgroßen bis hin zu geradezu überladenen For-

mationen und reicht in ihren Ausführungsansprüchen von Leicht bis Schwer, sowohl die technische Umsetzung wie die geistige Durchdringung der musikalischen Gehalte betreffend. Wie ein farbig schillerndes Netzwerk aus unzähligen Facetten und Nuancen, aus Bekanntem und Unbekanntem, aus Altem und Neuem stellt sich dieser Corpus dar, in den die ganze Vielfalt unserer Geschichte als Menschen eingenäht ist.

Corona vorbei?

Kent Nagano und das Philharmonische Staatsorchester Hamburg präsentieren in und mit dieser Publikation unserem Publikum, den Freund*innen und Liebhaber*innen, den langjährigen Begleiter*innen wie jungen Neugierigen das Saisonprogramm 2021/22. Vielleicht werden Sie sich, wenn Sie das hier Angekündigte lesen, verwundert die Augen reiben und sich fragen: Ja, ist denn Corona jetzt oder wenigstens bald vorbei? Unsere Antwort darauf: Wir wissen heute nicht, wie die Corona-Verhältnisse im Sommer und Herbst aussehen und müssen damit rechnen, die Programme zu korrigieren oder grundsätzlich zu ändern. Wir werden zunächst und bis auf Weiteres abhängig bleiben von den Inzidenzwerten und den daraus folgenden Maßgaben und Vorschriften zu den Veranstaltungsformaten. Dafür bitten wir um Nachsicht und Verständnis. Natürlich haben wir den alternativen Ansatz mit kleiner dimensionierten, sogenannten „corona-tauglichen“ Konzertformaten überlegt und diskutiert. Doch wir legen ein Programm vor, das durchaus auch als eine „Kampfansage“ an die Notsituation verstanden werden will,

in der wir uns befinden. Wir leugnen keine Fakten, wenn diese gegen diese vorgelegte Planung sprechen. Doch wir artikulieren als Orchester und als Musiker*innen den Anspruch auf das Recht der Menschen auf ein kulturelles Leben in sozialer Gemeinschaft und auf unsere Geschichte und Tradition der Musik und ihrer Praxis. Dieser Grundgedanke ist uns überaus wichtig; er nämlich bildet das Fundament unserer gesellschaftlich bedingten Musikgeschichte und -praxis.

Großes und neues Erleben

Vier Abo-Konzerte unter der Leitung unseres Chefdirigenten und Hamburgischen Generaldirektors Kent Nagano zeichnen sich nicht nur durch große Beteiligung an Mitwirkenden aus; sie setzen auch einen programmatischen Rahmen, in dem sich die Geschichte der Menschen und der Menschheit mit dem Phänomen Natur und auch den Grenzüberschreitungen des Menschen durchdringen. Jörg Widmanns Oratorium ARCHE, uraufgeführt zur festlichen Eröffnung der Elbphilharmonie im Januar 2017, werden wir mit und nach unseren Corona-Erfahrungen anders erleben also vor fünf Jahren. Ähnlich „anders“ wird die Begegnung mit Mahlers 3. Symphonie ausfallen, diesem hohen Gesang an die Macht und die Schönheit der Schöpfung und der Natur, der wir Menschen so rücksichtslos zusetzen, bis wir die totale „Erschöpfung“ der „Schöpfung“ tatsächlich erreicht haben werden. Alfred Schnittkes 3. Violinkonzert, von Gidon Kremer, dem Schicksalsfreund des Komponisten als Solist vorgetragen, in Verknüpfung mit Mahlers Streichorchesterfassung von Schuberts

Streichquartett „Der Tod und das Mädchen“, sowie Schostakowitschs 11. Symphonie „Babi Jar“ mit dem Nachspann der Beethoven-schen Chorfantasie op. 80 holen historische Schnittstellen respektive Katastrophen, aber auch Hoffnungsszenarien in unser Gedächtnis; und immer dabei die alles schlagende Wahrheit von Lebenskampf und Tod. Das Silvesterkonzert unter der Leitung von Kent Nagano mit Musik von Varèse, Bach und Brahms verstehen wir im Übergang von einer zermürenden Vergangenheit in eine neue Zukunft als Dankgesang und als Ausdruck der Hoffnung. Historischen Polaritäten wie Brahms-Bruckner oder wie Arnold Schönberg und Französischer Impressionismus; oder ein so lupenreines Klassikprogramm aus Haydn, Mozart und Beethoven sowie dann auch eine ausgesprochen monografische Zusammenstellung von Werken Joseph Haydns, des „Urvaters“ der „Symphonie“ als zukünftig bestimmender Gattung der Orchestermusik, ergänzen die Saison-Programmatische für 2021/22. Umfassende Kompetenz im Interpretatorischen versprechen unsere Gastdirigenten Andreas Spering, François Leleux, Frank Beermann und der Amerikaner James Conlon, während Marzena Diakun noch am Anfang ihrer Dirigenten-Karriere steht. Ihre Laufbahn und ihre Werkinterpretationen sind jedoch überaus vielversprechend und lassen nicht zuletzt wegen des spannenden Programms mit Debussy, de Falla und Martinů ein erlebnis- und erkenntnisreiches Konzert erwarten. Mit unserem Philharmonischen Orchester werden große Solisten die Programme mitgestalten: Alexei Volodin, Denis Matsuev, Elena Bashkirova, Till Fellner am Klavier; die

Sänger*innen Layla Claire, Gerhild Romberger, Sarah Wegener, Thomas E. Bauer und Alexander Vinogradov sowie die Violinist*innen Gidon Kremer und Arabella Steinbacher.

Die Philharmonische Akademie

Mit besonderer Spannung sehen wir den Konzerten der „Philharmonischen Akademie“ Ende August/Anfang September dieses Jahres entgegen. Der als Pianist unvergessliche Alfred Brendel, einer der stärksten wirkungsmächtigen, intelligenten und sinnstiftenden Künstler unserer Zeit, hat die Rolle eines Mentors übernommen und wird sich der kammermusikalischen Zusammenarbeit mit Musiker*innen unseres Staatsorchesters widmen; ebenso wird er vier Konzerte mit drei ehemaligen Schüler*innen kuratieren. Die drei Pianist*innen sind Mari Kodama, Paul Lewis und Till Fellner. Das Auftaktkonzert dieses „Festivals“ wird hochanspruchsvolle Meister-Musik des „abgestimmten“ Miteinandermusizierens präsentieren: Bartóks „Musik für Saiteninstrumente, Schlagzeug und Celesta“ sowie Mozarts Konzert für drei Klaviere und Orchester F-Dur KV 242.

Kammermusik

Wie wir wissen, gewinnen unsere Musiker*innen des Philharmonischen Staatsorchesters der Aufgabenstellung „Kammermusik“ seit inzwischen weit mehr als 50 Jahren unverändert und mit leidenschaftlichem Einsatz höchste künstlerische Leistungen und Auführungsergebnisse ab. Das Publikum hat dafür immer wieder ein offenes Ohr bewiesen, nicht zuletzt wegen der mehr oder weniger

bekanntes bzw. unbekanntes Werke oder Komponist*innen, die im üblichen Repertoire-Betrieb selten zu Gehör gebracht werden. Die neue Saison der Philharmonischen Kammermusik will mit Seltenheiten und Novitäten nicht geizen! Im Gegenteil, die sechs Programme und das Sonderkonzert verraten viel Fantasie, viel Traditionsbewusstsein sowie Neugierde auf Neues und Unbekanntes.

Hinaus ins Offene

Wie eingangs gesagt, wir wissen nicht, was die Corona-Abhängigkeiten erlauben oder eben nicht zulassen, wie sie uns zu Veränderungen und Neuüberlegungen zwingen werden. Doch ohne Zuversicht, ohne Hoffnung, Risikobereitschaft und auch Mut, vielleicht gepaart mit etwas Frechheit, wollen wir diese neue Spielzeit 2021/22 nicht angehen. Wir wollen spielen, musizieren, Konzerte für unser Publikum geben und unsere Welt mit Klang und Melodie füllen; wir widmen diese Saison speziell unseren Hörer*innen, unserem Publikum und seiner Treue! Und wir verbinden dies mit dem Versprechen, Ihnen, unseren Hörer*innen und treuen Begleiter*innen, das denkbar Beste, was uns zu Gebote steht, als musikalische Ereignisse und Erlebnisse in „Herz und Verstand“ zu spielen.

Wir laden Sie ein, gehen Sie mit uns in eine neue Zeit!

Dieter Rexroth

1. Philharmonisches Konzert

Alfred Schnittke:
Konzert Nr. 3 für Violine und Kammerorchester

Franz Schubert:
Streichquartett d-Moll D 810
„Der Tod und das Mädchen“
Fassung für Streichorchester von Gustav Mahler

Kent Nagano Dirigent
Gidon Kremer Violine
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Sei gutes Muts! Ich bin nicht wild,
Sollst sanft in meinen Armen schlafen.

Matthias Claudius

Sonntag, 19. September 2021, Elbphilharmonie, Großer Saal, 11.00 Uhr
Montag, 20. September 2021, Elbphilharmonie, Großer Saal, 20.00 Uhr

2. Philharmonisches Konzert

**Joseph Haydn:
Symphonie Nr. 75 D-Dur Hob. I:75**

**Joseph Haydn:
Arien aus L'anima del filosofo
(Orfeo ed Euridice) Hob. XXVIII:13**

**Joseph Haydn:
Kantate „Miseri noi, misera patria“ Hob. XXIVa:7**

**Joseph Haydn:
Symphonie Nr. 102 B-Dur Hob. I:102**

Andreas Spering Dirigent
Layla Claire Sopran
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Meine Sprache versteht die ganze Welt.
Joseph Haydn

Sonntag, 24. Oktober 2021, Elbphilharmonie, Großer Saal, 11.00 Uhr
Montag, 25. Oktober 2021, Elbphilharmonie, Großer Saal, 20.00 Uhr
Dienstag, 26. Oktober 2021, Friedrich-Ebert-Halle Harburg, 20.00 Uhr

3. Philharmonisches Konzert

Joseph Haydn:
Symphonie Nr. 44 e-Moll Hob. I:44
„Trauersymphonie“

Wolfgang Amadeus Mozart:
Oboenkonzert C-Dur KV 314

Ludwig van Beethoven:
Symphonie Nr. 4 B-Dur op. 60

François Leleux Oboe und Leitung
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

... der Mensch ist nährisch vor Freude.
Wolfgang Amadeus Mozart

Sonntag, 14. November 2021, Elbphilharmonie, Großer Saal, 11.00 Uhr
Montag, 15. November 2021, Elbphilharmonie, Großer Saal, 20.00 Uhr

4. Philharmonisches Konzert

**Felix Mendelssohn Bartholdy:
Streichersymphonie Nr. 8 D-Dur**

**Igor Strawinsky:
Konzert für Klavier und Bläser**

**Robert Schumann:
Symphonie Nr. 4 d-Moll op. 120**

Kent Nagano Dirigent

Alexei Volodin Klavier

Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Eben sehe ich, dass Ehe ein sehr
musikalisches Wort ist und zugleich eine Quinte.

Robert Schumann

Sonntag, 5. Dezember 2021, Elbphilharmonie, Großer Saal, 11.00 Uhr

Montag, 6. Dezember 2021, Elbphilharmonie, Großer Saal, 20.00 Uhr

Silvesterkonzert

Edgard Varèse:
Ionisation für 13 Schlagzeuger

Johann Sebastian Bach:
aus Die Kunst der Fuge BWV 1080

Bearbeitungen für Orchester von Ichiro Nodaira

Johannes Brahms:
Werke für Chor a cappella

Kent Nagano Dirigent
Harvestehuder Kammerchor
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Das Talent macht, was es will;
das Genie macht, was es kann.
Edgard Varèse

Freitag, 31. Dezember 2021, Elbphilharmonie, Großer Saal, 11.00 Uhr

5. Philharmonisches Konzert

Jörg Widmann:
ARCHE
**Ein Oratorium für Soli, Chöre,
Orgel und Orchester**

Kent Nagano Dirigent
Sarah Wegener Sopran
Thomas E. Bauer Bariton
Iveta Apkalna Orgel
Alsterspatzen – Kinderchor der Hamburgischen Staatsoper
Audi Jugendchorakademie
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Konzert im Rahmen des fünfjährigen Elbphilharmonie-Jubiläums.
Der Kompositionsauftrag an Jörg Widmann zur Eröffnung der
Elbphilharmonie im Jahr 2017 wurde ermöglicht durch die großzügige
Unterstützung der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius.

Ich geh – wohin?
Ich kam – woher?
Bin außen und inn,
Bin voll und leer.
Klabund

Sonntag, 9. Januar 2022, Elbphilharmonie, Großer Saal, 11.00 Uhr
Montag, 10. Januar 2022, Elbphilharmonie, Großer Saal, 20.00 Uhr

6. Philharmonisches Konzert

**Dmitri Schostakowitsch:
Symphonie Nr. 13 b-Moll op. 113 „Babi Jar“**

**Ludwig van Beethoven:
Fantasie für Klavier,
Chor und Orchester c-Moll op. 80**

Kent Nagano Dirigent

Alexander Vinogradov Bass

Till Fellner Klavier

Estnischer Nationaler Männerchor RAM

Damen des Harvestehuder Kammerchors

Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Über Babij Jar, da steht keinerlei Denkmal.
Ein schroffer Hang –
der eine, unbehauene Grabstein.
Mir ist angst.
Ich bin alt heute, so alt wie das jüdische Volk.
Jewgeni Jewtuschenko

Sonntag, 6. Februar 2022, Elbphilharmonie, Großer Saal, 11.00 Uhr

Montag, 7. Februar 2022, Elbphilharmonie, Großer Saal, 20.00 Uhr

7. Philharmonisches Konzert

Claude Debussy:
Prélude à l'après-midi d'un faune

Manuel de Falla:
Noches en los jardines de España
für Klavier und Orchester

Bohuslav Martinů:
Symphonie Nr. 3

Marzena Diakun Dirigentin

Elena Bashkirova Klavier

Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Der Künstler ist immer auf der Suche nach
dem Sinn des Lebens, seinem eigenen
und dem der Menschheit,
auf der Suche nach der Wahrheit.

Bohuslav Martinů

Sonntag, 27. März 2022, Elbphilharmonie, Großer Saal, 11.00 Uhr

Montag, 28. März 2022, Elbphilharmonie, Großer Saal, 20.00 Uhr

Sonderkonzert Musikfest

Gustav Mahler: Symphonie Nr. 3 d-Moll

Kent Nagano Dirigent

Gerhild Romberger Alt

Alsterspatzen - Kinderchor der Hamburgischen Staatsoper

Damen des Staatschors Latvija

Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Doch alle Lust will Ewigkeit –,
– will tiefe, tiefe Ewigkeit!
Friedrich Nietzsche

Samstag, 30. April 2022, Elbphilharmonie, Großer Saal, 20.00 Uhr

Montag, 2. Mai 2022, Elbphilharmonie, Großer Saal, 20.00 Uhr

8. Philharmonisches Konzert

**Johannes Brahms:
Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur op. 83**

**Anton Bruckner:
Symphonie Nr. 7 E-Dur**

Kent Nagano Dirigent

Denis Matsuev Klavier

Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Weil die gegenwärtige Weltlage
geistig gesehen Schwäche ist, flüchte ich
zur Stärke und schreibe kraftvolle Musik.

Anton Bruckner

Sonntag, 15. Mai 2022, Elbphilharmonie, Großer Saal, 11.00 Uhr

Montag, 16. Mai 2022, Elbphilharmonie, Großer Saal, 20.00 Uhr

9. Philharmonisches Konzert

**Arnold Schönberg:
Pelleas und Melisande
Symphonische Dichtung op. 5**

**Camille Saint-Saëns:
Danse Macabre op. 40**

**Maurice Ravel:
Tzigane – Konzertfantasie für Violine und Orchester**

**Maurice Ravel:
La Valse – Poème chorégraphique pour Orchestre**

Frank Beermann Dirigent
Arabella Steinbacher Violine
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Ich fand sie eines Abends in Tränen
am Rand einer Quelle im tiefen Wald,
in dem ich mich verirrt.

Maurice Maeterlinck

Sonntag, 12. Juni 2022, Elbphilharmonie, Großer Saal, 11.00 Uhr
Montag, 13. Juni 2022, Elbphilharmonie, Großer Saal, 20.00 Uhr

10. Philharmonisches Konzert

**Dmitri Schostakowitsch:
Symphonie Nr. 9 Es-Dur op. 70**

**Alexander Zemlinsky:
Die Seejungfrau
Fantasie in drei Sätzen für großes Orchester
nach einem Märchen von Hans Christian Andersen**

James Conlon Dirigent
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

... aber das Schönste, sagte sie, sei, im Mondschein
auf einer Sandbank in der ruhigen See zu
liegen und nahebei die Küste mit der großen Stadt
zu betrachten, wo die Lichter gleich hundert
Sternen blinkten, die Musik und den Lärm und
das Toben von Wagen und Menschen zu hören, die
vielen Kirchthürme zu sehen und das Läuten
der Glocken zu vernehmen.

Hans Christian Andersen

Sonntag, 26. Juni 2022, Elbphilharmonie, Großer Saal, 11.00 Uhr
Montag, 27. Juni 2022, Elbphilharmonie, Großer Saal, 20.00 Uhr

54. Kammerkonzertsaison

Abokonzerte

Sonderkammerkonzert

KAM
MER
KON
ZER
TE

Philharmonische Kammerkonzerte

Zwei sehr ruhige Spielzeiten liegen hinter uns – und ruhig meint in diesem Fall weniger „Adagio“ als vielmehr „tacet“. Doch zwischen dem Schweigen der pandemiebedingt ausgefallenen Kammerkonzerte lagen wunderschöne Konzerte, ob gestreamt oder mit Publikum, und wir sind dankbar für jeden einzelnen dieser besonderen Momente, in denen wir musikalische Energie und Emotionen erleben und mit Ihnen teilen durften.

Für die neue Saison können und wollen wir nicht anders als zuversichtlich und voller Tatendrang in die Zukunft schauen, eine Zukunft, in der sich Kammermusik in voller künstlerischer Freiheit zwischen Musiker*innen und Zuhörenden entfalten kann.

Und so wagen wir es erneut und laden Sie herzlich zu sechs Kammerkonzerten sowie einem Sonderkammerkonzert in den Kleinen Saal der Elbphilharmonie ein.

Die Programme mögen vertraut wirken, zumindest beim Lesen, denn tatsächlich waren sie alle in dieser oder ähnlicher Form bereits einmal angekündigt. Doch die Probenphasen konnten nicht wie geplant in Konzerte münden – noch nicht. So soll es nicht bleiben: Wir freuen uns, Ihnen eine Kammermusikreihe voller Kontraste, stilistischer Vielfalt und Klangfarbenreich-

tum zu präsentieren. Außergewöhnliche Besetzungen treffen auf spannende Werkkombinationen, Uraufführungen auf Klassiker, eingespielte Kammermusikformationen auf junge Musiker*innen, die noch nicht so lange Teil unseres Orchesters sind.

Wir können es kaum erwarten, wieder für Sie zu spielen und unsere Begeisterung für Kammermusik mit Ihnen zu teilen.

Ihr Philharmonisches Staatsorchester

1. Kammerkonzert

Ludwig van Beethoven:
Trio B-Dur op. 11 „Gassenhauer-Trio“
für Klarinette, Violoncello und Klavier

Béla Bartók:
Kontraste für Violine, Klarinette und Klavier

Johannes Brahms:
Trio a-Moll op. 114
für Klarinette, Violoncello und Klavier

Christian Seibold Klarinette

Joanna Kamenarska Violine

Christine Hu Violoncello

Luisa Imorde Klavier

Der Elefant ist ein gefährliches Tier,
denn aus seinen Stoßzähnen
werden Klaviertasten gemacht.

Johannes Brahms

Sonntag, 3. Oktober 2021, Elbphilharmonie, Kleiner Saal, 11.00 Uhr

2. Kammerkonzert

Viktor Ullmann:
Streichquartett Nr. 3 op. 46

Ralph Vaughan Williams:
Five Mystical Songs für Bariton und Klavierquintett

Samuel Barber:
Dover Beach
für Singstimme und Streichquartett op. 3

Gabriel Fauré:
Klavierquintett Nr. 1 d-Moll op. 89

Jóhann Kristinsson Bariton
Sebastian Deutscher Violine
Josephine Nobach Violine
Thomas Rühl Viola
Clara Grünwald Violoncello
Lukas Lang Kontrabass
Volker Krafft Klavier

Kunst und insbesondere Musik existieren
für mich, um uns so weit wie möglich
über die alltägliche Existenz zu erheben.
Gabriel Fauré

Sonntag, 31. Oktober 2021, Elbphilharmonie, Kleiner Saal, 11.00 Uhr

3. Kammerkonzert

**Ludwig van Beethoven:
Streichquartett Nr. 4 c-Moll op. 18,4**

**Yijie Wang:
Streichquartett Nr. 1 (Uraufführung)**

**Hans Krása:
Thema mit Variationen für Streichquartett**

**Dmitri Schostakowitsch:
Streichquartett Nr. 3 F-Dur op. 73**

Hibiki Oshima Violine
Josephine Nobach Violine
Maria Rallo Muguruza Viola
Clara Grünwald Violoncello

Wenn ich mich im Zusammenhang
des Universums betrachte, was bin ich?
Ludwig van Beethoven

Sonntag, 19. Dezember 2021, Elbphilharmonie, Kleiner Saal, 11.00 Uhr

4. Kammerkonzert

**Henry Purcell:
Abdelazer Suite**

**Frank Proto:
Trio für Violine, Viola und Kontrabass**

**Gerald Finzi:
Eclogue für Klavier und Streicher op. 10**

**Michail Glinka:
Gran Sestetto Originale Es-Dur**

Solveigh Rose Violine
Myung-Eun Lee Violine
Bettina Rühl Viola
Thomas Tyllack Violoncello
Katharina von Held Kontrabass
Rupert Burleigh Klavier

Es ist das Volk,
das die Musik schafft.
Wir Musiker arrangieren sie nur.
Michail Glinka

Sonntag, 23. Januar 2022, Elbphilharmonie, Kleiner Saal, 11.00 Uhr

Sonderkammerkonzert

Erwin Schulhoff:
Concertino für Flöte, Viola und Kontrabass

Paul Hindemith:
**Quartett für Klarinette, Violine,
Violoncello und Klavier**

Darius Milhaud:
Suite für Klarinette, Violine und Klavier op. 157b

Hanns Eisler:
**Vierzehn Arten den Regen zu beschreiben
Variationen für Flöte, Klarinette, Violine, Viola,
Violoncello und Klavier op. 70**

Björn Westlund Flöte
Rupert Wachter Klarinette
Hibiki Oshima Violine
Naomi Seiler Viola
Christine Hu Violoncello
Stefan Schäfer Kontrabass
SooJin Anjou Klavier

... bring deine Wahrheit durch.

Hanns Eisler

Sonntag, 20. Februar 2022, Elbphilharmonie, Kleiner Saal, 11.00 Uhr

5. Kammerkonzert

Antonín Dvořák:

Bagatellen op. 47

Bearbeitung für Streichtrio und Akkordeon

Stefan Schäfer:

Die Glieder der Kette

für Violine, Viola, Violoncello und Akkordeon

Antonín Dvořák:

Amerikanische Suite op. 98b

Bearbeitung für Oktett von Ulf-Guido Schäfer

Alexander Bach Klarinette

Olivia Comparot Fagott

Bernd Künkele Horn

Annette Schäfer Violine

Mette Tjærby Korneliusen Violine

Naomi Seiler Viola

Thomas Tyllack Violoncello

Stefan Schäfer Kontrabass

Jakob Neubauer Akkordeon

Meine Kompositionen sollen auch
immer von Geheimnissen erzählen ...

Stefan Schäfer

Sonntag, 13. März 2022, Elbphilharmonie, Kleiner Saal, 11.00 Uhr

6. Kammerkonzert

Carl Nielsen:
Serenata in vano
für Klarinette, Fagott, Horn, Violoncello
und Kontrabass

Antonín Dvořák:
Terzetto für zwei Violinen und Viola op. 74

Franz Schubert:
Oktett in F-Dur D 803

Patrick Hollich Klarinette
José Silva Fagott
Jan-Niklas Siebert Horn
Bogdan Dumitraşcu Violine
Tuan Cuong Hoang Violine
Maria Rallo Muguruza Viola
Yuko Noda Violoncello
Lukas Lang Kontrabass

Eine Schönheit soll den Menschen durch
das ganze Leben begeistern, wahr ist es;
doch soll der Schimmer dieser
Begeisterung alles andere erhellen.

Franz Schubert

Sonntag, 10. April 2022, Elbphilharmonie, Kleiner Saal, 11.00 Uhr

AKA
DE
MIË-

IJND

THEM
EN
KONZ
ERTEN

Philharmonische Akademie

Die Hamburger*innen mit klassischer Musik erreichen, die Innenstadt zum Leben erwecken – wo ginge das besser als bei einer lauen Sommernacht auf dem Hamburger Rathausmarkt. Beim großen Rathausmarkt Open-Air spielten Kent Nagano und das Philharmonische Staatsorchester 2018 und 2019 vor tausenden Besuchern – besondere Momente einer Normalität, die wir alle uns sehnlich zurück erhoffen. Nach der Corona-bedingten kleineren Open-Air-Auflage auf der Freilicht-Bühne im Stadtpark im vergangenen Jahr planen wir für August 2021 wieder auf dem Hamburger Rathausmarkt zu musizieren – natürlich unter Pandemie-gerechten Bedingungen. Zwei verschiedene Konzertabende stehen auf dem Programm: ein symphonischer Schwerpunkt und ein Konzert mit populären Opernarien.

Nach dem Open-Air-Auftakt auf dem Rathausmarkt folgen zwei Akademiekon-zerte in der Elbphilharmonie, bei denen u. a. Bläusersolisten der Philharmoniker gefragt sind. Dem Ursprungsgedanken der Akademie entsprechend stellen Nagano und sein Orchester bekanntes und ungewohntes Repertoire in einen neuen Zusammenhang: Werke von Joseph Haydn, Henri Tomasi und Richard Strauss sind zu erleben mit Solisten aus den eigenen Reihen.

Einen besonderen Schwerpunkt bildet in diesem Jahr ein kleines „Festival im Festival“: Anlässlich des 90. Geburtstags von Alfred Brendel ehren Kent Nagano und das Philharmonische Staatsorchester den großen Pianisten mit einem Konzertzyklus, bei dem neben dem Jubilar auch drei ehemalige Brendel-Schüler*innen als Solist*innen eingeladen sind: Mari Kodama, Paul Lewis und Till Fellner. Im Rahmen einer Kooperation mit der Hochschule für Musik und Theater Hamburg wird Alfred Brendel darüberhinaus Meisterkurse für Kammermusik anbieten.

Mit großer Freude sehen wir den Konzerten der Philharmonischen Akademie entgegen und hoffen sie live vor Publikum zu spielen. Wir sind und bleiben zuversichtlich!

Rathausmarkt Open-Air 1

**Franz Liszt:
Klavierkonzert Nr. 2 A-Dur**

**Johannes Brahms:
Symphonie Nr. 3 F-Dur op. 90**

Kent Nagano Dirigent
N.N. Klavier
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Samstag, 14. August 2021, Rathausmarkt, 18.00 und 20.30 Uhr

Rathausmarkt Open-Air 2

„Hommage à Jacques Offenbach“

Ouvertüren, Arien und Duette
von Jacques Offenbach

Kent Nagano Dirigent

Narea Son Sopran

Elbenita Kajtazi Sopran

Kristina Stanek Mezzosopran

Oleksiy Palchykov Tenor

Kartal Karagedik Bariton

Chao Deng Bass-Bariton

Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Ihr sollt niemals aufhören zu leben,
ehe ihr gestorben, welches manchem
passiert und ein gar ärgerliches Ding ist.

Jacques Offenbach

Sonntag, 15. August 2021, Rathausmarkt, 18.00 und 20.30 Uhr

1. Akademiekonzert

Joseph Haydn:
Symphonie Nr. 45 fis-Moll „Abschied“ Hob. I:45

Henri Tomasi:
Konzert für Posaune und Orchester

Richard Strauss:
Duett Concertino für Klarinette und Fagott

Kent Nagano Dirigent
Posaune João Martinho
Klarinette Patrick Hollich
Fagott José Silva
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Erfindet eine schöne Melodie, und
eure Musik, welcher Art sie auch sei,
wird schön sein und gefallen.

Joseph Haydn

Sonntag, 22. August 2021, Elbphilharmonie, Großer Saal, 20.00 Uhr
Montag, 23. August 2021, Elbphilharmonie, Großer Saal, 20.00 Uhr

2. Akademiekonzert

Begrüßung und Einführung mit Alfred Brendel

**Béla Bartók: Musik für Saiteninstrumente,
Schlagzeug und Celesta**

**Wolfgang Amadeus Mozart:
Klavierkonzert Nr. 7 für drei Klaviere und
Orchester F-Dur KV 242**

Kent Nagano Dirigent

Mari Kodama Klavier

Paul Lewis Klavier

Till Fellner Klavier

Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Mozart hatte das F-Dur-Konzert für drei Klaviere und Orchester KV 242 für zwei Pianisten und einen jugendlichen Klavierspieler geschrieben. Ich war zwar nicht mehr jugendlich von Alter, aber durchaus von meinen eingeschränkten musikalischen Möglichkeiten am Klavier.

Helmut Schmidt

Freitag, 3. September 2021, Curio-Haus Hamburg, 20.00 Uhr

3. Akademiekonzert

Begrüßung und Einführung mit Alfred Brendel

**Ludwig van Beethoven:
15 Variationen mit Fuge Es-Dur op. 35
„Eroica Variationen“**

**Dmitri Schostakowitsch:
Streichquartett Nr. 1 C-Dur op. 49**

**Robert Schumann:
Klavierquintett Es Dur op. 44**

Mari Kodama Klavier

Mitglieder des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg

Das ist der Fluch des Talents, daß es,
obgleich sicherer und anhaltender arbeitend als
das Genie, kein Ziel erreicht, während das
Genie längst auf der Spitze des Ideals schwebend
und sich lachend oben umsieht!

Robert Schumann

Samstag, 4. September 2021, Hochschule für Musik und Theater, JazzHall, 11.00 Uhr

4. Akademiekonzert

Begrüßung und Einführung mit Alfred Brendel

**Franz Schubert:
Klaviersonate B-Dur D 575**

**Leoš Janáček:
Suite für Bläsersextett „Mládi“ („Die Jugend“)**

**Wolfgang Amadeus Mozart:
Klavierquintett Es-Dur KV 452**

Paul Lewis Klavier
Mitglieder des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg

Wer die Musik liebt,
kann nie ganz unglücklich werden.
Franz Schubert

Sonntag, 5. September 2021, Hochschule für Musik und Theater, JazzHall, 11.00 Uhr

5. Akademiekonzert

Begrüßung und Einführung mit Alfred Brendel

**Wolfgang Amadeus Mozart:
Fantasie c-Moll KV 475**

**Franz Liszt:
Légende Nr. 2
„Der hl. Franziskus auf den Wogen schreitend“**

**Alfred Schnittke:
Streichtrio**

**Franz Schubert:
Klavierquintett A-Dur D 667 „Forellenquintett“**

Till Fellner Klavier
Mitglieder des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg

Meine Herren,
bitte spielen sie doch etwas blauer.
Franz Liszt

Sonntag, 5. September 2021, Hochschule für Musik und Theater, JazzHall, 20.00 Uhr

Musik und Wissenschaft

In der vergangenen Konzertsaison hätte unsere Reihe „Musik und Wissenschaft“ bereits zum sechsten Mal stattgefunden, doch wie so viele kulturelle Veranstaltungen mussten auch die Themenkonzerte Corona-bedingt leider ausfallen. Glücklicherweise konnten wir das Programm vollständig in die kommende Spielzeit retten. „Chaos und Ordnung“ lautet das Thema. Ein Motto, das für Musikschaaffende ein schier unbegrenztes Spielfeld eröffnet: von strenger barocker Struktur bis hin zu freier und freier zeitgenössischer Musik. Musikalisch erwartet das Publikum somit ein enormes Spannungsfeld zwischen Alter und Neuer Musik, dessen Reiz nicht zuletzt in deren Gegenüberstellung von Klassik und Moderne liegt. Die Vortragenden Wissenschaftler*innen der Max-Planck-Gesellschaft beschäftigen sich mit Disziplinen wie der Meteorologie, der Astronomie oder der Informatik und stellen ihre speziellen Forschungsthemen im Kontext von „Chaos und Ordnung“ vor. Das Publikum kann sich somit auf eine Horizonterweiterung der besonderen Art freuen: intensiv und komplex, emotional und mitreißend!

Neben dem Kleinen Saal der Elbphilharmonie sind mit dem Resonanzraum im Feldstraßen-Bunker sowie der Halle 424 am Rande der Hafency auch neue Spielorte in der Reihe „Musik und Wissenschaft“ zu erleben. Seien Sie gespannt!

Seit 2016 veranstalten das Philharmonische Staatsorchester Hamburg und die Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. die interdisziplinären Themenkonzerte, bei denen klassische Musik und wissenschaftliche Themen aufeinandertreffen. Abendfüllende Konzertprogramme werden mit rund 30-minütigen Vorträgen aus unterschiedlichen Disziplinen kombiniert.



1. Themenkonzert

Vortrag von Prof. Dr. Bjorn Stevens

Direktor der Abteilung „The Atmosphere in the Earth System“
am Max-Planck-Institut für Meteorologie, Hamburg

Dmitri Schostakowitsch: Streichquartett Nr. 8 c-Moll op. 110

Modest Mussorgski: Bilder einer Ausstellung

Bearbeitung für Klavierquintett von Anne von Twardowski

Joanna Kamenarska Violine

Hibiki Oshima Violine

Thomas Rühl Viola

Yuko Noda Violoncello

Anne von Twardowski Klavier

Nur diejenige Verworrenheit
ist ein Chaos,
aus der eine Welt entspringen kann.
Friedrich Schlegel

Montag, 31. Januar 2022, Elbphilharmonie, Kleiner Saal, 19.30 Uhr

2. Themenkonzert

Vortrag von Prof. Anja Feldmann PH. D.

Direktorin der Abteilung „Internet Architecture“ am
Max-Planck-Institut für Informatik, Saarbrücken

**Tom Johnson:
Eggs and Baskets
für Sprecher und zwei Instrumentalisten**

Improvisation zu The Raven von Edgar Allan Poe

**Tom Johnson:
Nine Bells für Schlagzeug**

**Stefan Schäfer: Es war einmal
Lieder nach Texten von Daniil Charms
für Stimme, Flöte, Kontrabass und Schlagzeug**

Kady Evanyshyn Mezzosopran

Björn Westlund Flöte

Stefan Schäfer Kontrabass

Brian Barker Schlagzeug

Nie, Du Tor.
Edgar Allan Poe

Dienstag, 1. Februar 2022, Halle 424, 19.30 Uhr

3. Themenkonzert

Vortrag von Dr. Annalisa Pillepich

Leiterin der Forschungsgruppe „Galaxies and Cosmology Theory“
am Max-Planck-Institut für Astronomie, Heidelberg

Joseph Haydn:

Trio für Klarinette, Violine und Violoncello Hob. IV:B1

Ingolf Dahl:

Concerto a tre für Klarinette, Violine und Violoncello

Krzysztof Penderecki:

Quartett für Klarinette und Streichtrio

Patrick Hollich Klarinette
Bogdan Dumitraşcu Violine
Maria Rallo Muguruza Viola
Clara Grünwald Violoncello

Musik ohne Ordnung ist Chaos.

Krzysztof Penderecki

Dienstag, 2. Februar 2022, resonanzraum, 19.30 Uhr

Wwuah, pLinG, ZiSCH, bOIng, Dong, PfffHHH –
es finden sich die verrücktesten Klänge im Orchester.
Wer genau hinhört, spürt das Kribbeln in den Ohren.
Wer genau hinschaut, kann beobachten, wie Musik entsteht.
Spielt da die Posaune, die Bratsche oder vielleicht doch
die Flöte? Ob live in der Elbphilharmonie, in der Staatsoper,
im Klassenzimmer oder digital – mit der ganzen Familie,
Freund*innen oder der Schulklasse im Schlepptau könnt
Ihr das Philharmonische Staatsorchester Hamburg
genau unter die Lupe nehmen.

Wir führen Euch durch die Künstlereingänge, hinter die
Bühnen, in unsere Probenräume, treffen Künstler*innen,
erfahren Spannendes aus ihrem Alltag und erkunden Musik
von allen Seiten. Wir haben Großes vor!

Alle Termine und detaillierte Informationen zu den jung-
Angeboten für Kinder, Familien, Jugendliche, Erwachsene,
Schulen und Kitas findet Ihr in der jung-Vorschau.

JU
NG

ORCH
EST
ER

UND

FÖ

RD

ER

ER

Das Orchester der Hansestadt

Das Philharmonische Staatsorchester ist Hamburgs größtes und ältestes Orchester und blickt zurück auf einen langen musikalischen Werdegang. Als 1934 das „Philharmonische Orchester“ und das „Orchester des Hamburgischen Stadttheaters“ fusionierten, trafen zwei traditionsreiche Klangkörper aufeinander. Bereits seit 1828 wurden Philharmonische Konzerte in Hamburg gespielt, Künstler*innen wie Clara Schumann, Franz Liszt und Johannes Brahms waren regelmäßige Gäste der Philharmonischen Gesellschaft. Die Historie der Oper reicht noch weiter zurück: Seit 1678 gibt es in Hamburg Musiktheater, wenngleich sich ein festes Opern- bzw. Theaterorchester erst später konstituierte. Bis heute prägt das Philharmonische Staatsorchester den Klang der Hansestadt, ist Konzert- und Opernorchester in einem.

In seiner langen Geschichte traf das Orchester auf große Künstlerpersönlichkeiten wie etwa Telemann, Tschaikowsky, Strauss, Mahler, Prokofjew oder Strawinsky. Seit dem 20. Jahrhundert prägten Chefdirigent*innen wie Karl Muck, Joseph Keilberth, Eugen Jochum, Wolfgang Sawallisch, Horst Stein, Hans Zender, Christoph von Dohnányi, Gerd Albrecht, Ingo Metzmacher oder Simone Young den Klang der Philharmoniker. Bedeutende Kapellmeister und Gastdirigenten

der Vorkriegszeit wie etwa Otto Klemperer, Wilhelm Furtwängler, Bruno Walter, Karl Böhm oder Hans Schmidt-Isserstedt brillierten ebenso am Pult wie herausragende Dirigenten unserer Tage: Christian Thielemann, Semyon Bychkov, Kirill Petrenko, Valery Gergiev, Marek Janowski oder Sir Roger Norrington.

Seit 2015 ist Kent Nagano Hamburgischer Generalmusikdirektor sowie Chefdirigent des Philharmonischen Staatsorchesters und der Staatsoper Hamburg. Zu seinem Amtsantritt initiierte Nagano mit der „Philharmonischen Akademie“ ein neues Projekt, das den Auftakt zur jeweils neuen Opern- und Konzertsaison bildet und neben besonderen Spielorten auch ein großes Open-Air-Konzert auf dem Hamburger Rathausmarkt umfasst. 2016 waren Nagano und die Philharmoniker auf Südamerika-Tournee, 2019 folgten Konzertreisen nach Spanien und Japan. Seit 2017 führt Kent Nagano mit dem Philharmonischen Staatsorchester die traditionsreichen Philharmonischen Konzerte in der Hamburger Elbphilharmonie fort, zu deren Eröffnung das Oratorium ARCHE bei Jörg Widmann in Auftrag gegeben und uraufgeführt wurde. Der Konzertmitschnitt ist bei ECM als Doppel-CD erschienen; Widmann erhielt dafür den OPUS KLASSIK als Komponist des Jahres 2019.

Das Philharmonische Staatsorchester gibt pro Saison insgesamt rund 35 Konzerte in Hamburg und spielt über 240 Vorstellungen der Staatsoper Hamburg und des Hamburg Ballett John Neumeier. Damit ist es Hamburgs meistbeschäftigter Klangkörper. Die stilistische Bandbreite der 140 Musiker, die von historisch informierter Aufführungspraxis bis hin zu den Werken unserer Zeit reicht und sowohl Konzert- als auch Opern- und Ballettrepertoire umfasst, sucht in Deutschland ihresgleichen.

Auch Kammermusik hat bei den Philharmonikern eine lange Tradition: Was 1929 zunächst mit einer Konzertreihe für Kammerorchester begann, wurde seit 1968 durch eine reine Kammermusikreihe fortgesetzt.

2008 wurden die damalige Generalmusikdirektorin Simone Young und das Philharmonische Staatsorchester mit dem Brahms-Preis der Brahms-Gesellschaft Schleswig-Holstein ausgezeichnet. Auf CD liegen ein kompletter Wagner-Ring sowie sämtliche Symphonien von Brahms und Bruckner vor – letztere in den selten gespielten Urfassungen – sowie Werke von Mahler, Hindemith, Berg und DVDs mit Opern- und Ballettproduktionen von Hosokawa, Offenbach, Reimann, Auerbach, J.S. Bach, Puccini, Poulenc und Weber.

Der musikalischen Tradition der Hansestadt fühlen sich die Mitglieder des Philharmonischen Staatsorchesters ebenso verpflichtet wie der künstlerischen Zukunft Hamburgs. Bereits seit 1978 besuchen die Musiker*innen und Musiker regelmäßig Hamburger Schulen. Heute betreibt das Orchester ein breit gefächertes Education-Programm, das Schul- und Kindergartenbesuche, musikalische Patenschaften, Kindereinführungen, Familienkonzerte und Orchesterproben für Schulklassen beinhaltet und in der eigenen Orchesterakademie junge Musiker auf den Beruf vorbereitet. Damit leisten die Philharmoniker mit viel Spaß an der Sache einen wertvollen Beitrag zur musikalischen Nachwuchsarbeit in der Musikstadt Hamburg.

Orchesterbesetzung**Hamburgischer****Generalmusikdirektor**

Kent Nagano

Ehrendirigent

Wolfgang Sawallisch †

Konzertmeister*innen

Konradin Seitzer

(1. Konzertmeister)

N. N. (1. Konzert-
meister*in)

Thomas C. Wolf

(2. Konzertmeister)

Joanna Kamenarska

(2. Konzertmeisterin)

1. Violinen

Monika Bruggaier

(Vorspielerin)

Bogdan Dumitraşcu

(Vorspieler)

N. N. (Vorspieler*in)

Jens-Joachim Muth

Hildegard Schlaud

Solveigh Rose

Annette Schäfer

Stefan Herrling

Imke Dithmar-Baier

Christiane Wulff

Esther Middendorf

Sidsel Garm Nielsen

Tuan Cuong Hoang

Hedda Steinhardt

Piotr Pujanek

Daria Pujanek

Katharina Weiß

Sonia Eun Kim

Yuri Katsumata

Hugo Moinet

2. Violinen

Hibiki Oshima

(Stimmführerin)

Sebastian Deutscher

(Stimmführer)

Marianne Engel

(stellv. Stimmführerin)

Stefan Schmidt

(stellv. Stimmführer)

Berthold Holewik

(Vorspieler)

Martin Blumenkamp

Heike Sartorti

Felix Heckhausen

Anne Schnyder Döhl

Annette Schmidt-

Barnekow

Anne Frick

Dorothee Fine

Christoph Bloos

Mette Tjærby

Korneliusen

Laure Kornmann

Josephine Nobach

Gideon Schirmer

Myung-Eun Lee

Chungyoon Choe

Kathrin Wipfler

Nathan Paik

Bratschen

Naomi Seiler

(Solo-Bratscherin)

Florian Peelman

(Solo-Bratscher)

Isabelle-Fleur

Reber-Kunert

(Stimmführerin)

Sangyoon Lee

(stellv. Stimmführer)

Minako Uno-Tollmann

(Vorspielerin)

Daniel Hoffmann

Roland Henn

Annette Hänsel

Elke Bär

Gundula Faust

Bettina Rühl

Liisa Tschugg

Thomas Rühl

Stefanie Frieß

Maria Rallo

Muguruza

Yitong Guo

Violoncelli

Thomas Tyllack

(Solo-Cellist)

Olivia Jeremias

(Solo-Cellistin)

Clara Grünwald

(stellv. Solo-Cellistin)

Markus Tollmann

(Vorspieler)

Ryuichi R. Suzuki

(Vorspieler)

Monika Märkl

Arne Klein

Brigitte Maaß

Tobias Bloos

Yuko Noda

Merlin Schirmer

Christine Hu

Saskia Hirschingner

Kontrabässe

Gerhard Kleinert

(Solo-Kontrabassist)

Stefan Schäfer

(Solo-Kontrabassist)

Tobias Grove

(stellv. Solo-Kontra-
bassist)

N. N. (stellv. Solo-

Kontrabassist*in)

Friedrich Peschken

Katharina von Held

Franziska Kober

Hannes Biermann

Lukas Lang

Felix Schilling

Flöten

Björn Westlund

(Solo-Flötist)

Walter Keller

(Solo-Flötist)

Manuela Tyllack

(stellv. Solo-Flötistin)

Anke Braun (Flötistin/
Piccolo-Flötistin)

Piccolo-Flötistin)

Jocelyne Fillion-Kelch

(Piccolo-Flötistin/
Flötistin)

Vera Plagge (Piccolo-

Flötistin/Flötistin)

Oboen

Nicolas Thiébaud

(Solo-Oboist)

Guilherme Filipe

Costa e Sousa

(Solo-Oboist)

Sevgi Özsever (stellv. Solo-Oboistin)	Christoph Konnerth (Kontrafagottist/ Fagottist)	Eckhard Schmidt (stellv. Solo- Trompeter)	Massimo Drechsler Frank Polter Matthias Hupfeld
Thomas Rohde (Oboist/Englisch- hornist)	Hörner (hohe)	Christoph Baerwind Martin Frieß	Harfen
Birgit Wilden (Englischhornistin/ Oboistin)	Bernd Künkele (Solo-Hornist/ Wagner-Tubist)	Mario Schlumpberger	Lena-Maria Buchberger (Solo-Harfenistin)
N. N. (Englisch- hornist*in/ Oboist*in)	N. N. (Solo-Hornist*in/ Wagner-Tubist*in)	Posaunen Felix Eckert (Solo-Posaunist)	Clara Bellegarde (Solo-Harfenistin)
Klarinetten	Isaak Seidenberg (stellv. Solo-Hornist/ Wagner-Tubist)	João Martinho (Solo-Posaunist)	
Rupert Wachter (Solo-Klarinettist)	N. N. (stellv. Solo- Hornist*in)	Eckart Wiewinner Hannes Tschugg	
Alexander Bachl (Solo-Klarinettist)	Jan Polle (Hornist/Wagner- Tubist)	Joachim Knorr (Bassposaunist)	
Patrick Hollich (stellv. Solo-Klarinettist)		Jonas Burow (Bass-/ Kontrabassposaunist)	
Christian Seibold (Hoher Klarinettist/ Klarinettist)	Hörner (tiefe) Jan-Niklas Siebert (Hornist, Wagner- Tubist)	Tuben Lars-Christer Karlsson (Bass-Tubist)	
Kai Fischer (Bass-Klarinettist/ Klarinettist)	Ralph Ficker (Hornist/ Wagner-Tubist)	Andreas Simon (Bass-Tubist)	
Matthias Albrecht (Bass-Klarinettist/ Klarinettist)	Saskia van Baal (Hornistin/Wagner- Tubistin)	Pauken Jesper Tjærby Korneliusen (Solo-Pauker)	
Fagotte	Torsten Schwesig (Hornist/Wagner- Tubist)	Brian Barker (Solo-Pauker)	
José Silva (Solo-Fagottist)	Clemens Wieck (Hornist/Wagner- Tubist)		
N. N. (Solo- Fagottist*in)		Schlagzeug Fabian Otten (Solo-Schlagzeuger/ Pauker)	
Olivia Comparot (stellv. Solo- Fagottistin)	Trompeten Stefan Houy (Solo-Trompeter)	Felix Gödecke (Solo- Schlagzeuger)	
Mathias Reitter Fabian Lachenmaier (Kontrafagottist/ Fagottist)	Felix Petereit (Solo- Trompeter)		

Orchesterakademie

Magdalena Kraus

(Violine)

N. N. (Violine)

N. N. (Violine)

N. N. (Viola)

N. N. (Violoncello)

Leonard Geiersbach

(Kontrabass)

Eva Schinnerl

(Flöte)

N. N. (Oboe)

N. N. (Klarinette)

Leon-Silas Gärtner

(Fagott)

N. N. (Horn)

Julius Scholz

(Trompete)

N. N. (Posaune)

N. N. (Schlagzeug)

N. N. (Harfe)

Personalrat

Martin Blumenkamp

Fabian Otten

Jonas Burow

Christine Hu

Merlin Schirmer

**Kammermusik-
kommission**

Naomi Seiler

Olivia Comparot

Patrick Hollich

Hibiki Oshima

Thomas Tyllack

Orchestervorstand

Thomas Rühl

Felix Eckert

Bernd Künkele

Piotr Pujanek

Solveigh Rose

Direktion

**Hamburgischer
Generalmusik-
direktor**
Kent Nagano

Orchesterintendant
Georges Delnon

**Referentin des
Generalmusik-
direktors**
Isabelle Gabolde

**Musikalische
Assistenz des
Generalmusik-
direktors**
Volker Krafft
Masaru Kumakura

**Referent des
Orchesterinten-
danten**
Hannes Wönig

Orchesterdirektorin
Susanne Fohr

**Leitung des
Orchesterbüros**
Annika Donder

Orchesterdisposition
Sabine Holst
Annika Georg
Henriette Haage
Christiane Reimers
Maike Fischer

**Projekte und
Tourenen**
Elena Kreinsen
Tobias Behnke

**Instrumenten-
verwaltung**
Judith Enseleit-
Schacht

Notenbibliothek
Frank Gottschalk
Holger Winkelmann-
Liebert

Orchesterwarte
Thomas Storm
Thomas Schumann
Christian Piehl
Janosch Henle
Marcel Hüppauff
Patrick Adamové
Christian Rudolph

**Konzeptionelle
Mitarbeit**
Kent Nagano,
Dramaturgie Konzert
Prof. Dr. Dieter
Rexroth

Dramaturgie
Janina Zell
Savina Kationi

Konzertpädagogik
Eva Binkle
Anna Kausche

**Kommunikation/
Projektleitung
Development**
Hannes Rathjen

**Mitarbeit
Kommunikation**
Anke Plaumann

Philharmonische Gesellschaft

Die „Stiftung Philharmonische Gesellschaft Hamburg“ steht den Philharmonikern zur Seite und führt die klassische hanseatisch-philharmonische Tradition der Gründer-väter des Orchesters fort. Seit der Saison 1985/86, in der sich engagierte Hamburger Bürger*innen zusammenfanden, um das Orchester zu unterstützen, fördert die Stiftung diverse Orchesterprojekte des Philharmonischen Staatsorchesters. Bei den exklusiven Hauskonzerten mit den jeweils amtierenden Generalmusikdirektor*innen begrüßte die Stiftung im Weißen Haus an der Elbchaussee in den letzten 30 Jahren so illustre Gäste wie Sir Yehudi Menuhin, Giuseppe Sinopoli oder Aldo Ceccato.

Heute unterstützt die Stiftung die Orchesterakademie und hilft bei der Anschaffung von Instrumenten, den Finanzierungen von Konzerttourneen, Marketing-Kampagnen, CD-Produktionen und der Zeitungsbeilage „Philharmonische Welt“.

Bringen auch Sie Ihre Verbundenheit mit der Musikstadt Hamburg und dem Orchester der Hansestadt zum Ausdruck!

Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse
DE24 2005 0550 1280 3739 92
HASPDEHHXXX

**„Hamburg kann auf eine große Musiktradition zurückblicken,
die zu erhalten ohne privates Engagement nicht möglich ist.
Dafür setzt sich die Stiftung ein.“**

Dr. Eberhart von Rantzau, Vorstandsvorsitzender der Stiftung
Philharmonische Gesellschaft Hamburg

Freunde und Förderer

Freundeskreis-Mitglieder sind ganz nah dran an den Philharmonikern und kommen in den Genuss von Probenbesuchen, Künstler- und Expertengesprächen sowie Einladungen zu exklusiven Veranstaltungen rund ums Orchester. Der Freundeskreis unterstützt die künstlerische Arbeit der Philharmoniker einerseits durch Förderbeiträge, andererseits als engagierter Botschafter für das Orchester in der Hansestadt.

Konkret fördern die Freunde u. a. Jugendprojekte in Hamburg, wie z. B. die Besuche der Philharmoniker in Schulen, die Konzertreihe „Tonangeber“ oder das digitale Instrumentenquiz. Darüber hinaus unterstützen sie das Orchester in der digitalen Außendarstellung.

Seien auch Sie dabei! Unterstützen Sie Ihr Orchester und werden Sie Mitglied im Freundeskreis!

Jahresbeiträge
 60,00 € (Einzelpersonen)
 90,00 € (Ehepaare/Lebensgemeinschaften)
 30,00 € (Schüler/Azubis/Studenten)

Ihre Vorteile im Freundeskreis:

Besuche von Arbeits- oder Generalproben.
 Als Freundeskreismitglied dürfen Sie einen Gast mitbringen.

Blick hinter die Kulissen des Orchesteralltags:
 Kommen Sie mit Vertretern des Philharmonischen Staatsorchesters (Musiker*innen, Direktion, Dramaturgie, Marketing) ins Gespräch.

Einladung zur Teilnahme an der jährlichen Saisonpräsentation

Vorkaufsrecht: Bereits vor dem Start des offiziellen Vorverkaufs der neuen Saison haben Sie die Möglichkeit, Konzertkarten zu bestellen.

Führungen durch die Spielstätten des Orchesters

Teilnahme an gemeinsamen Kulturreisen

Weitere Informationen erhalten Sie unter 040/522 16 17 (Annette Leopold, Vorstand), freundeskreis@staatsorchester-hamburg.de und www.staatsorchester-hamburg.de/freundeskreis.

Kalendarium 21/22

August

Sa	14	18.00	Open-Air-Konzert 1 (RM)	
		20.30	Open-Air-Konzert 1 (RM)	
So	15	18.00	Open-Air-Konzert 2 (RM)	
		20.30	Open-Air-Konzert 2 (RM)	
Fr	20	20.00	Playing Trump (Open-Air EP)	
Sa	21	20.00	Playing Trump (Open-Air EP)	
So	22	20.00	Playing Trump (Open-Air EP)	
		20.00	1. Akademiekonzert (EP)	PH-F
Mo	23	20.00	1. Akademiekonzert (EP)	PH-F
Di	24	20.00	Playing Trump (Open-Air EP)	
Mi	25	20.00	Playing Trump (Open-Air EP)	

September

Fr	3	20.00	2. Akademiekonzert (CH)	PH-AK
Sa	4	18.00	Les Contes d'Hoffmann	M
		11.00	3. Akademiekonzert (JH)	PH-AKK
So	5	18.00	Sylvia	E
		11.00	4. Akademiekonzert (JH)	PH-AKK
		20.00	5. Akademiekonzert (JH)	PH-AKK
Di	7	19.00	Les Contes d'Hoffmann	E
Mi	8	19.30	Sylvia	D
Do	9	19.30	Manon Lescaut	D
Fr	10	19.00	Les Contes d'Hoffmann	F

Sa	11	18.00	Sylvia	F
		19.00	Theaternacht	
So	12	17.00	Manon Lescaut	E
Di	14	19.30	Szenen aus Goethes Faust	D
Mi	15	19.30	Manon Lescaut	D
Do	16	19.00	Les Contes d'Hoffmann	E
Fr	17	19.00	Sylvia	E
Sa	18	19.30	Szenen aus Goethes Faust	F
So	19	18.00	Les Contes d'Hoffmann	F
		11.00	1. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-G
Mo	20	20.00	1. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-G
Di	21	19.30	Szenen aus Goethes Faust	D
Mi	22	19.00	Les Contes d'Hoffmann	E
Do	23	19.30	Hamlet 21	D
Fr	24	19.00	Hamlet 21	E
Sa	25	19.00	Les Contes d'Hoffmann	G
So	26	12.00	Ballett-Werkstatt	A
		19.00	Hamlet 21	E
Di	28	19.00	Eugen Onegin	D
Mi	29	19.30	Tosca	D
Do	30	19.30	Falstaff	D

Oktober

Fr	1	19.00	Eugen Onegin	E
Sa	2	19.30	Tosca	F
So	3	15.00	Falstaff	E
		11.00	1. Kammerkonzert (EP)	PH-KK
Do	7	19.00	Eugen Onegin	D
Fr	8	19.30	Tosca	E
Sa	9	19.30	Falstaff	F
So	10	17.00	Eugen Onegin	E
Di	12	19.30	Tosca	D
Fr	15	19.30	Hamlet 21	E
Sa	16	19.30	Hamlet 21	F

So	17	18.00	Die Entführung aus dem Serail	M
Di	19	19.30	Lucia di Lammermoor	D
Mi	20	19.30	Bernstein Dances	D
Do	21	19.00	Die Entführung aus dem Serail	E
Fr	22	19.30	Bernstein Dances	E
Sa	23	19.30	Lucia di Lammermoor	F
So	24	17.00	Die Entführung aus dem Serail	F
		11.00	2. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-E
Mo	25	20.00	2. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-E
Di	26	19.30	Lucia di Lammermoor	D
Mi	27	19.00	Die Entführung aus dem Serail	E
Do	28	19.30	Bernstein Dances	D
Fr	29	19.00	Bernstein Dances	E
Sa	30	19.00	Die Entführung aus dem Serail	G
So	31	19.00	Nabucco	E
		11.00	2. Kammerkonzert (EP)	PH-KK

November

Di	2	19.00	Die Entführung aus dem Serail	E
Mi	3	19.30	Die Glasmengerie	D
Do	4	19.00	Nabucco	D
Fr	5	19.00	Die Entführung aus dem Serail	F
Sa	6	19.30	Die Glasmengerie	F
So	7	18.00	Nabucco	E
Mi	10	19.30	Die Glasmengerie	D
Do	11	19.30	Die Glasmengerie	D
Fr	12	19.00	Nabucco	E
Sa	13	19.00	Die Entführung aus dem Serail	G
So	14	11.00	Ballett-Werkstatt	AD
		19.00	Die Glasmengerie	E
		11.00	3. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-E
Mo	15	20.00	3. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-E

Fr	19	19.00	Nabucco	E
Sa	20	19.00	Die Glasmengerie	F
So	21	15.00	Nabucco	E
Fr	26	15.00	Der Nussknacker (geschl. Verantst.)	
		19.30	Der Nussknacker	F
Sa	27	19.30	Der Nussknacker	G
So	28	18.00	Elektra	M
Mo	29	19.30	Der Nussknacker	E
Di	30	19.00	Der Nussknacker	E

Dezember

Mi	1	19.30	Elektra	E
Do	2	19.30	La Traviata	D
Fr	3	19.00	Der Nussknacker	F
Sa	4	19.00	Der Nussknacker	G
So	5	18.00	Agrippina	D
		11.00	4. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-F
Mo	6	20.00	4. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-F
Mi	8	19.30	Elektra	E
Do	9	19.00	La Traviata	D
Fr	10	18.30	Agrippina	D
Sa	11	19.30	Elektra	G
So	12	14.30	Hänsel und Gretel	E
		19.00	Hänsel und Gretel	E
Di	14	19.30	La Traviata	D
Mi	15	18.30	Agrippina	C
Do	16	19.30	La Traviata	D
Sa	18	20.00	Bühne freil – Ensemblekonzert	
So	19	18.00	Dornröschen	N
		11.00	3. Kammerkonzert (EP)	PH-KK
Di	21	19.00	Dornröschen	F
Mi	22	19.00	Die Fledermaus	D
Do	23	19.00	Weihnachtsoratorium I-VI	G
Sa	25	18.00	Weihnachtsoratorium I-VI	G
So	26	14.00	Hänsel und Gretel	E
		18.00	Hänsel und Gretel	E
Mo	27	19.00	Weihnachtsoratorium I-VI	G

Di	28	19.00	Die Fledermaus	E
Mi	29	19.00	Dornröschen	F
Do	30	19.00	Dornröschen	F
Fr	31	18.00	Die Fledermaus	K
		11.00	Silvesterkonzert (EP)	PH-K

Januar

Sa	1	18.00	Weihnachtsoratorium I-VI	G
So	2	17.00	Die Fledermaus	E
Di	4	19.00	Die Fledermaus	D
Mi	5	19.30	Lucia di Lammermoor	D
Do	6	19.00	Dornröschen	E
Fr	7	19.00	Dornröschen	F
Sa	8	19.30	Lucia di Lammermoor	F
So	9	18.00	Dornröschen	F
		11.00	5. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-G
Mo	10	19.00	Dornröschen	E
		20.00	5. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-G
Di	11	19.30	Lucia di Lammermoor	D
Mi	12	19.30	Die Fledermaus	D
Do	13	19.00	Dornröschen	E
Fr	14	19.30	Lucia di Lammermoor	E
Sa	15	19.00	Dornröschen	G
So	16	17.00	Lohengrin	F
Di	18	19.30	Tod in Venedig	D
Mi	19	19.30	Tod in Venedig	D
Do	20	19.00	Così fan tutte	D
Fr	21	19.30	Tod in Venedig	E
		19.00	Unser kleines Scheißkaff (PB1)	
Sa	22	19.30	Bundesjugendballett	C
So	23	16.00	Lohengrin	F
		17.00	Unser kleines Scheißkaff (PB1)	
		11.00	4. Kammerkonzert (EP)	PH-KK
Di	25	19.00	Così fan tutte	D
		11.00	Unser kleines Scheißkaff (PB1)	

Mi	26	18.00	Lohengrin	E
		11.00	Unser kleines Scheißkaff (PB1)	
Do	27	19.30	Tod in Venedig	D
Fr	28	19.00	Così fan tutte	E
		19.30	Unser kleines Scheißkaff (PB1)	
Sa	29	18.00	Lohengrin	G
		17.00	Unser kleines Scheißkaff (PB1)	
So	30	18.00	Manon	E
		16.00	Unser kleines Scheißkaff (PB1)	
Mo	31	19.30	1. Themenkonzert (EP)	PH-KK

Februar

Di	1	19.30	Tod in Venedig	D
		19.30	2. Themenkonzert (H 424)	PH-MW
Mi	2	19.00	Così fan tutte	D
		19.30	3. Themenkonzert (rr)	PH-MW
Do	3	19.30	Beethoven-Projekt II	E
Fr	4	19.00	Manon	E
Sa	5	19.30	Beethoven-Projekt II	G
So	6	11.00	Ballett-Werkstatt	A
		19.00	Beethoven-Projekt II	F
		11.00	6. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-G
Mo	7	20.00	6. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-G
Di	8	19.30	Beethoven-Projekt II	E
Mi	9	19.00	Manon	D
Do	10	19.30	Beethoven-Projekt II	E
Fr	11	19.30	Rigoletto	E
Sa	12	19.00	Manon	F
		17.00	Bella und Blaubart (os)	
So	13	15.00	Rigoletto	E
		14.30	Bella und Blaubart (os)	
		17.30	Bella und Blaubart (os)	
Di	15	19.00	Rigoletto	D
		11.00	Bella und Blaubart (os)	
Mi	16	19.30	Luisa Miller	D
		11.00	Bella und Blaubart (os)	

Do	17	19.00	Rigoletto	D
Fr	18	17.00	Bella und Blaubart (os)	
Sa	19	19.30	Luisa Miller	F
		14.30	Bella und Blaubart (os)	
		17.30	Bella und Blaubart (os)	
So	20	18.00	Liliom	G
		17.00	Bella und Blaubart (os)	
		11.00	Sonderkammer- konzert (EP)	PH-KK
Di	22	19.30	Liliom	E
		11.00	Bella und Blaubart (os)	
Mi	23	19.30	Luisa Miller	D
		11.00	Bella und Blaubart (os)	
Do	24	19.30	Liliom	E
Fr	25	19.30	Liliom	F
		17.00	Bella und Blaubart (os)	
Sa	26	19.00	Don Giovanni	F
		17.00	Bella und Blaubart (os)	
So	27	16.00	Liliom	F
		14.30	Bella und Blaubart (os)	
		17.30	Bella und Blaubart (os)	

März

Do	3	19.00	Don Giovanni	D
Fr	4	19.00	La Traviata	F
Sa	5	19.30	Don Giovanni	F
So	6	16.00	La Traviata	F
Fr	11	19.00	Don Giovanni	E
		18.00	Turandot	M
So	13	11.00	5. Kammerkonzert (EP)	PH-KK
		19.30	Madama Butterfly	E
Di	15	19.30	Turandot	E
Do	17	19.30	La Traviata	E
Fr	18	19.30	Madama Butterfly	F
Sa	19	19.30	Turandot	G
So	20	16.00	La Traviata	F
Di	22	19.00	Aida	E
Mi	23	19.30	Turandot	E
Do	24	19.30	Madama Butterfly	E
Fr	25	19.00	Aida	F
Sa	26	19.30	Turandot	G

So	27	17.00	Luisa Miller	F
		11.00	7. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-E
Mo	28	20.00	7. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-E
Di	29	19.30	Turandot	E
Mi	30	19.00	Aida	E
Do	31	19.30	Luisa Miller	E

April

Fr	1	19.30	Turandot	F
Sa	2	19.30	Elektra	F
So	3	16.00	Aida	F
Fr	8	19.00	Aida	F
So	10	18.00	Elektra	E
		11.00	6. Kammerkonzert (EP)	PH-KK
Di	12	19.30	L'Elisir d'Amore	D
Mi	13	19.30	Elektra	D
Do	14	18.30	Matthäus-Passion	D
Fr	15	18.00	Matthäus-Passion	F
Sa	16	19.00	L'Elisir d'Amore	F
So	17	15.00	Matthäus-Passion	E
Mo	18	18.00	L'Elisir d'Amore	D
Mi	20	19.30	Ghost Light	C
Fr	22	19.30	L'Elisir d'Amore	E
Sa	23	19.30	Ghost Light	E
So	24	16.00	Tannhäuser	N
Di	26	19.00	Fidelio	D
Mi	27	19.30	Ghost Light	C
Do	28	19.30	Ghost Light	C
Fr	29	19.00	Fidelio	E
		20.00	Sonderkonzert Musikfest (EP)	PH-J
Sa	30	19.00	Erste Schritte	C

Mai

So	1	17.00	Tannhäuser	G
Mo	2	20.00	Sonderkonzert Musikfest (EP)	PH-J
Di	3	19.30	Ghost Light	C
Mi	4	17.30	Tannhäuser	E
Do	5	19.00	Fidelio	D

Fr	6	19.30	Anna Karenina	E
Sa	7	19.30	Anna Karenina	F
So	8	15.00	Tannhäuser	F
Di	10	19.00	Les Dialogues des Carmélites	C
Mi	11	19.00	Fidelio	D
Do	12	17.30	Tannhäuser	E
Fr	13	19.30	Anna Karenina	E
Sa	14	19.30	Les Dialogues des Carmélites	E
So	15	11.00	Ballett-Werkstatt	A
		19.00	Anna Karenina	E
		11.00	8. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-H
Mo	16	20.00	8. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-H
Do	19	19.30	Les Dialogues des Carmélites	C
Fr	20	19.30	Sylvia	E
Sa	21	19.30	Sylvia	F
So	22	17.00	Les Dialogues des Carmélites	D
Do	26	17.00	Tannhäuser	E
Fr	27	19.30	Die Kameliendame	F
Sa	28	19.30	Die Kameliendame	G
So	29	18.00	Don Pasquale	L
Di	31	19.30	Die Kameliendame	E

Juni

Mi	1	19.30	Don Pasquale	E
Do	2	19.30	Die Kameliendame	E
Fr	3	19.30	Die Kameliendame	F
Sa	4	19.30	Don Pasquale	G
So	5	17.00	Tannhäuser	F
Mo	6	18.00	Le Nozze di Figaro	D
Do	9	19.30	Don Pasquale	E
Fr	10	19.00	Le Nozze di Figaro	E
Sa	11	19.30	Don Pasquale	G
So	12	17.00	Le Nozze di Figaro	E
		11.00	9. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-E
Mo	13	20.00	9. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-E
Di	14	19.30	Don Pasquale	E

Mi	15	19.00	Le Nozze di Figaro	D
Do	16	19.00	Don Pasquale	E
So	19	18.00	The Winter's Tale	M
Mo	20	19.00	Erste Schritte	D
Di	21	19.30	The Winter's Tale	E
Mi	22	19.30	Die Glasmengerie	E
Do	23	19.30	Sylvia	E
Fr	24	19.00	Dornröschen	G
		20.00	La Luna (os)	
Sa	25	19.30	Hamlet 21	F
		20.00	La Luna (os)	
So	26	18.00	Beethoven-Projekt II	F
		11.00	10. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-E
		18.30	La Luna (os)	
Mo	27	20.00	10. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-E
Di	28	19.30	Gastspiel Polnisches Nationalballett	E
		20.00	La Luna (os)	
Mi	29	19.30	Gastspiel Polnisches Nationalballett	E
		20.00	La Luna (os)	
Do	30	19.30	Liliom	E

Juli

Fr	1	19.30	The Winter's Tale	F
		20.00	La Luna (os)	
Sa	2	20.00	Ghost Light	F
		19.00	La Luna (os)	
So	3	18.00	Nijinsky-Gala XLVII	P

PB1 = Probebühne 1

EP = Elbphilharmonie

os = opera stabile

RM = Rathausmarkt

rr = resonanzraum

H 424 = Halle 424

CH = Curio-Haus

JH = JazzHall der HfMT

Förderer, Sponsoren, Partner



Hamburg | Behörde für
Kultur und Medien

Das Philharmonische Staatsorchester Hamburg ist ein Landesbetrieb der Freien und Hansestadt Hamburg.



KÜHNE-STIFTUNG

Hauptförderer des Philharmonischen Staatsorchesters ist die Kühne-Stiftung. Sie unterstützt mit einer Großspende, verteilt über fünf Jahre, den Ausbau des Orchesters und ermöglicht es, dass neue Projekte und Konzertreisen umgesetzt werden können. Zugleich sollen die Hamburgische Staatsoper und ihre musikalische Strahlkraft hiervon profitieren.

Stiftung Philharmonische
Gesellschaft Hamburg

Die Philharmonische Gesellschaft unterstützt den Klangkörper bei der Anschaffung von Instrumenten, im Bereich der Orchesterakademie und bei der Finanzierung der Zeitungsbeilage „Philharmonische Welt“.



**Hapag-Lloyd
Stiftung**

Die Hapag-Lloyd Stiftung unterstützt das Philharmonische Staatsorchester im Bereich der Orchesterakademie.

Freunde und Förderer
der Philharmoniker

Der Freundeskreis unterstützt die künstlerische Arbeit der Philharmoniker einerseits durch Förderbeiträge, andererseits als engagierter Botschafter für das Orchester in der Hansestadt.



NDR 90,3, Hamburg Journal sind Medienpartner, NDR Kultur ist Kulturpartner des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg.

Tickets und Service

Karten- und Abbonnementservice

Hamburgische Staatsoper
 Große Theaterstraße 25
 20354 Hamburg
 Tel. (040) 35 68 68 | Fax (040) 35 68 610
ticket@staatsorchester-hamburg.de
 Gruppenbestellungen:
 Tel. (040) 35 68 222
gruppen@staatsoper-hamburg.de

Öffnungszeiten

Mo–Sa 10.00 bis 18.30 Uhr
 sonn- und feiertags geschlossen
 (ggf. abweichende Öffnungszeiten während der
 Theaterferien vom 28. Juni bis 11. August 2021)

Online-Verkauf

www.staatsorchester-hamburg.de
 Anmelden, einfach und bequem auswählen, buchen,
 bezahlen und das Ticket zuhause ausdrucken oder
 gleich auf das Mobiltelefon schicken lassen.
 Für die postalische Zusendung der Karten berech-
 nen wir eine Versandgebühr von € 3,00. In unserem
 Online-Shop zahlen Sie per Kreditkarte (Visa,
 Mastercard), per „SOFORT-Überweisung“ oder per
 SEPA-Lastschrift.

Vorverkaufstermine

Der allgemeine Kartenvorverkauf beginnt bis auf
 weiteres jeweils vier Wochen vor dem Aufführungs-
 termin. Abozusatzkarten können jeweils fünf Wochen
 vor der Veranstaltung erworben werden. Fällt ein
 Termin auf einen Samstag, Sonn- oder Feiertag,
 wird der Vorverkaufsstart auf den letzten Werktag
 davor vorgezogen. Im Einzelfall können auch andere
 Vorverkaufstermine festgelegt werden, über die wir
 jeweils in unseren Medien informieren

Ticket and Subscription Service

Hamburg State Opera
 Große Theaterstraße 25
 Tel. +49 (40) 35 68 68
 Fax +49 (40) 35 68 610
ticket@staatsorchester-hamburg.de
 Group orders:
 Tel. +49 (40) 35 68 222
groups@staatsoper-hamburg.de

Opening Hours

Monday to Saturday, 10 am to 6:30 pm
 closed on Sundays and public holidays
 (opening hours may differ during the theatre holi-
 days from June 28 to August 11, 2021)

Online Ticket Sales

www.staatsorchester-hamburg.de
 Register once, and you can select your tickets easily
 and comfortably, book and pay for them, and print
 them out at home, or send them directly to your
 mobile phone. We charge a postage and handling
 fee of €3.00 for sending tickets by mail. You may
 purchase tickets via our online shop using your
 credit card (Visa, MasterCard), via "Direct Wire
 Transfer" or via SEPA direct debit.

On-Sale Dates

The general advance sale starts four weeks before
 each event date, subscribers can purchase
 additional subscription tickets one week earlier.
 If these dates fall on a Saturday, Sunday or public
 holiday, sales begin on the last working day
 (Monday to Friday) before. For individual events,
 other advance booking dates can also be set, which
 we will inform you about in our media.

Vorverkaufsstellen

Karten für Vorstellungen können Sie in der Regel auch an den bekannten Vorverkaufsstellen, über eventim.de und die CTS Eventim-Verkaufsstellen sowie bei der Hamburg Tourismus GmbH erwerben.

Bezahlung der Karten

Die Bezahlung der Karten in unserem Kartenservice ist in bar, per EC-Karte oder Kreditkarte, beim telefonischen oder schriftlichen Verkauf per Kreditkarte (Visa/Mastercard) oder durch Zahlung per SEPA-Lastschrift möglich. Bei schriftlich oder telefonisch bestellten Karten ist deren Abholung bzw. Bezahlung binnen sieben Tagen nach Erhalt der Reservierung erforderlich; den genauen Termin erhalten Sie in der schriftlichen Reservierungsbestätigung, bzw. anlässlich der telefonischen Bestellung. Auf Wunsch senden wir Ihnen die Karten gern zu. Die hierbei anfallende Versandgebühr von € 3,00 stellen wir zusammen mit dem Kartenpreis in Rechnung. Der Versand erfolgt nach Bezahlung. Schriftliche Bestellungen werden in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet. Eine Rücknahme oder Tausch bereits erworbener Karten ist grundsätzlich nicht möglich. Es gelten insoweit unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen, die Sie in unserem Kartenservice erhalten oder unter www.staatsoper-hamburg.de abrufen können.

Abonnement

Auch für die Spielzeit 2021/22 bieten die Hamburgische Staatsoper und das Philharmonische Staatsorchester Abonnements in gewohnter Weise an. Über alle Angebote, Vorteile, Preise und die Bestellmöglichkeiten informieren wir Sie gern in der Broschüre „Abonnement & Service 2021/22“. Sollte es wegen der Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie nicht möglich sein, bereits ab Spielzeitbeginn die vollständige Platzkapazität anzubieten, bleibt das Abonnement zunächst

Ticket Sales Points

Tickets can usually also be purchased at all known ticket sales points, via Hamburg Tourismus GmbH and via eventim.de and the CTS Eventim sales points.

Paying for Your Tickets

At our Ticket Office, you can pay for your tickets in cash or via debit or credit card; for telephone purchases or written orders we accept credit cards (Visa/Mastercard) or SEPA direct debit. Written or telephone ticket orders must be picked up and paid for within seven days of receiving the reservation; you will find the exact date in the written booking confirmation or be told during the phone order process. If requested, we are happy to mail you the tickets by regular post. The shipping fee of € 3,00 will be invoiced together with the ticket price. Tickets will be mailed after payment has been received. Written orders will be filled in the order they are received. In principle, tickets cannot be returned or exchanged once they have been purchased. We kindly ask you to refer to our General Terms and Conditions, which you may request from our Ticket Office or read on our website www.staatsorchester-hamburg.de.

Subscriptions

For the 2021/22 season, the Hamburg State Opera and the Philharmonic State Orchestra once again offer subscriptions as before the pandemic. You will find all packages, benefits, prices and options for ordering subscriptions in our brochure "Subscriptions & Service 2021/22". If measures to combat the coronavirus pandemic make it impossible to offer full seating capacities from the start of the season, subscriptions will be temporarily suspended, but subscribers will have the possibility of purchasing priority tickets for those events in their subscription series at subscription conditions. In this case, an

ausgesetzt, Abonnent*innen erhalten in diesem Fall jedoch die Möglichkeit, für die Veranstaltungen in ihrer Serie Eintrittskarten bevorzugt zu Abonnementkonditionen zu erwerben. Eine Abrechnungsrechnung für die Saison 2021/22 wird in diesem Fall erst gestellt, wenn mit vollem Platzangebot gespielt und Abonnent*innen damit auch ihr Stammplatz zur Verfügung gestellt werden kann. Der Kündigungstermin für Abonnements mit automatischer Verlängerung auf die neue Saison verschiebt sich auf den 31. Juli 2021.

Ermäßigungen für Schüler*innen und Studierende

Ermäßigte Karten für Konzerte des Philharmonischen Staatsorchesters sind für Schüler*innen und Studierende (bis 30 Jahre) in begrenztem Umfang zum Einheitspreis von 10,00 € im Vorverkauf beim Kartenservice der Staatsoper sowie im Online-Vorverkauf des Philharmonischen Staatsorchesters erhältlich. Es können max. 2 Karten pro Konzert ermäßigt erworben werden. Die Ermäßigung gilt für Plätze der Preisgruppen 2 und 3. Der Ermäßigungsnachweis muss beim Einlass zum Konzert für jede Karte erbracht werden.

Abendkasse

Die Abendkasse in der Elbphilharmonie öffnet 90 Minuten vor Beginn der Aufführung. Es können nur Karten für den jeweiligen Vormittag/Abend erworben werden.

Hygienekonzept

Um die Sicherheit unseres Publikums jederzeit zu gewährleisten, werden unsere Konzerte unter den zum jeweiligen Veranstaltungszeitpunkt gültigen Vorgaben zur Vermeidung von COVID-19-Infektionen durchgeführt. Informationen zu den Maßnahmen erhalten Sie jeweils aktuell in unseren Publikationen, auf unserer Website oder beim Kartenkauf.

invoice for 2021/22 season subscriptions will only be issued when performances can take place at full seating capacity again, when subscribers can be offered their regular seat. The cancellation deadline for subscriptions with automatic renewal for the next season has been postponed to July 31, 2021.

Discounts for Students

A limited number of tickets for concerts of the Philharmonic State Orchestra for high school and university students (up to the age of 30) are available via the Ticket Service of the State Opera as well as the online ticket service of the Philharmonic Orchestra for € 10,00. Up to two discount tickets may be purchased per concert per person. The discount is available for tickets in the Price Categories 2 and 3. Student IDs must be shown when entering the venue.

Evening Box Office

The evening box office at the Elbphilharmonie opens 90 minutes prior to the performance. Only tickets for the morning/evening in question can be purchased there.


Hygiene Plan

In order to ensure the safety of our audience at all times, our performances are take place in accordance with the guidelines for avoiding COVID-19 infections that are valid at the time of the respective event. You can find up-to-date information on the measures in our publications, on our website or when purchasing tickets.

Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

		Platzgruppe Seating Group					
Preiskategorie Price Category			1	2	3	4	5
	PH-A	€	35,00	30,00	21,00	13,00	7,00
	PH-B	€	41,00	36,00	26,00	16,00	8,00
	PH-C	€	48,00	42,00	31,00	20,00	10,00
	PH-D	€	56,00	47,00	36,00	25,00	11,00
	PH-E	€	65,00	52,00	41,00	28,00	12,00
	PH-F	€	74,00	57,00	46,00	31,00	13,00
	PH-G	€	83,00	65,00	51,00	36,00	14,00
	PH-H	€	92,00	73,00	57,00	41,00	16,00
	PH-J	€	98,00	80,00	63,00	47,00	18,00
	PH-K	€	109,00	87,00	70,00	51,00	19,00
	PH-L	€	119,00	94,00	77,00	56,00	21,00
	PH-M	€	129,00	103,00	85,00	62,00	23,00
	PH-KK	€	28,00	20,00	14,00	10,00	-
	PH-SK	€	48,00	37,00	24,00	11,00	-
PH-MW	€	28,00	-	-	-	-	
PH-AK	€	45,00	30,00	-	-	-	
PH-AKK	€	35,00	-	-	-	-	

Staatsoper Hamburg | Hamburg Ballett John Neumeier

		Platzgruppe Seating Group											
Preiskategorie Price Category			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	A	€	30,-	28,-	25,-	22,-	19,-	14,-	11,-	10,-	8,-	4,-	11,-
	AD	€	60,-	56,-	50,-	44,-	38,-	28,-	22,-	20,-	16,-	8,-	22,-
	B	€	79,-	73,-	66,-	58,-	45,-	31,-	24,-	14,-	11,-	5,-	11,-
	C	€	87,-	78,-	69,-	61,-	51,-	41,-	28,-	14,-	11,-	5,-	11,-
	D	€	97,-	87,-	77,-	68,-	57,-	46,-	31,-	16,-	12,-	6,-	11,-
	E	€	109,-	97,-	85,-	74,-	63,-	50,-	34,-	19,-	12,-	6,-	11,-
	F	€	119,-	105,-	94,-	83,-	71,-	56,-	38,-	21,-	13,-	7,-	11,-
	G	€	129,-	115,-	103,-	91,-	77,-	62,-	41,-	23,-	15,-	7,-	11,-
	H	€	137,-	122,-	109,-	96,-	82,-	67,-	43,-	24,-	15,-	7,-	11,-
	J	€	147,-	135,-	121,-	109,-	97,-	71,-	45,-	25,-	15,-	7,-	11,-
	K	€	164,-	151,-	135,-	122,-	108,-	76,-	47,-	26,-	15,-	7,-	11,-
	L	€	179,-	166,-	148,-	133,-	118,-	81,-	50,-	27,-	16,-	8,-	11,-
	M	€	195,-	180,-	163,-	143,-	119,-	85,-	53,-	29,-	16,-	8,-	11,-
	N	€	207,-	191,-	174,-	149,-	124,-	88,-	55,-	30,-	17,-	8,-	11,-
O	€	219,-	202,-	184,-	158,-	131,-	91,-	57,-	32,-	18,-	8,-	11,-	
P	€	232,-	214,-	195,-	167,-	139,-	97,-	61,-	34,-	19,-	9,-	11,-	

Impressum

Herausgeber

Landesbetrieb Philharmonisches
Staatsorchester Hamburg
Generalmusikdirektor
Kent Nagano
Orchesterintendant
Georges Delnon

Redaktion

Hannes Rathjen, Janina Zell,
Prof. Dr. Dieter Rexroth,
Susanne Fohr, Matthias
Forster, Hannes Wönig

Lektorat

Daniela Becker

Programmtexte

Prof. Dr. Dieter Rexroth

Übertragung ins Englische

Alexa Nieschlag

Fotonachweise

Martina Cyman (S. 3)
Claudia Höhne (S. 8-15)

Konzept und Design

THE STUDIOS Peter Schmidt,
Carsten Paschke, Marcel Zandée

Gestaltung

Charlotte Danzer

Litho

Repro Studio Kroke

Herstellung

Druckerei Weidmann

Anzeigenverwaltung

Antje Sievert
Telefon (040) 450 698 03
antje.sievert@kultur-anzeigen.com

Redaktionsschluss: 4. Mai 2021
Änderungen vorbehalten

Freie und Hansestadt Hamburg
Landesbetrieb Philharmonisches
Staatsorchester
Große Theaterstraße 25
20354 Hamburg

Telefon (040) 35 68 0
info@staatsorchester-hamburg.de
www.staatsorchester-hamburg.de



Elbphilharmonie Kleiner Saal

BÜHNE

1	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
2	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
3	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
4	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
5	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
6	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
GANG																							
7								16	15	14	13	12	11	10	9	8							
8																							
9																							
10																							
11																							
12																							
13																							
14																							
15																							
16																							
17																							
18																							
19																							
20																							
21																							
22																							
23																							
24																							

■ Preiskategorie 1

■ Preiskategorie 2

■ Preiskategorie 3

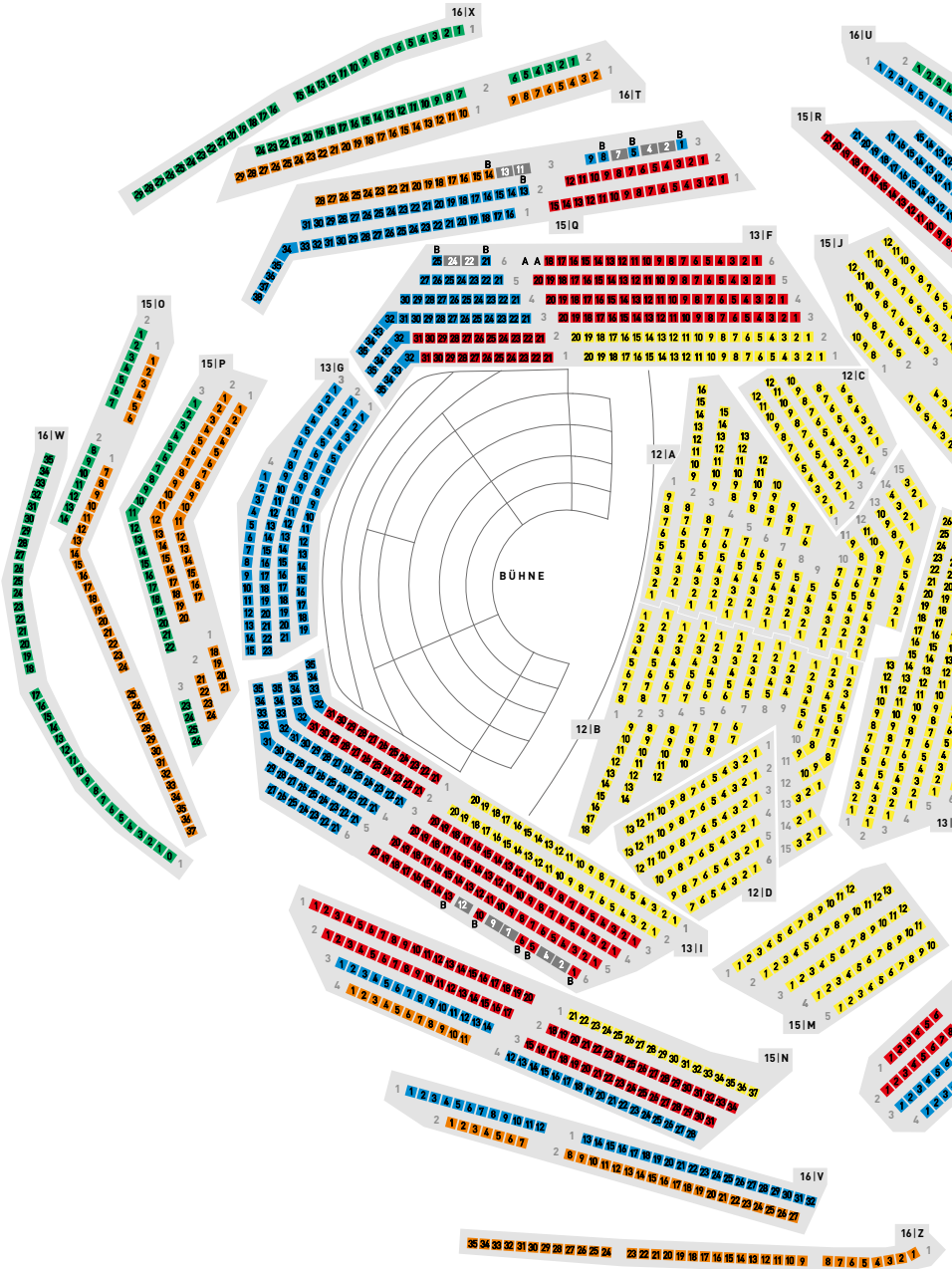
■ Preiskategorie 4

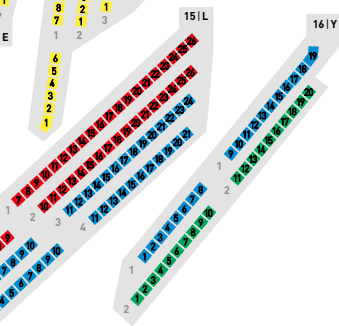
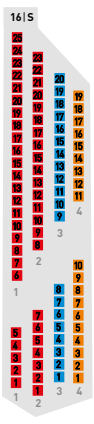
■ Rollstuhlfahrerflächen

B Begleiterplätze Rollstuhlfahrer

In Einzelfällen abweichende

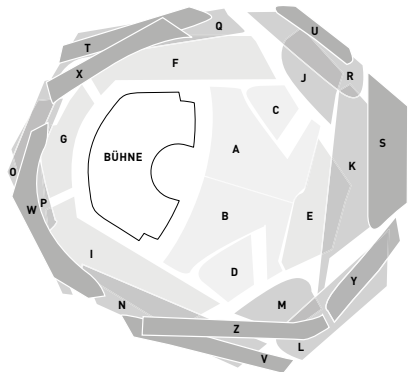
Saaleinteilung möglich





- Preiskategorie 1
- Preiskategorie 2
- Preiskategorie 3
- Preiskategorie 4
- Preiskategorie 5

- Rollstuhlfahrerflächen 12 Plätze
- Begleiterplätze Rollstuhlfahrer 12 Plätze



- A-D: Zugang über Etage 12
- E-I: Zugang über Etage 13
- J-R: Zugang über Etage 15
- S-Z: Zugang über Etage 16